

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1986-1987)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Leserbrief

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## **Leserbrief**

---

Am 9.6.86 schrieb uns Frau Martha Stäheli vom Sanitätsdepartement des Kantons Basel-Stadt, wie folgt:

“Ich lese die INTERCURA immer mit Interesse und danke für die Zustellung.

In der letzten Nummer hat mich etwas gestört und ich erlaube mir, Ihnen den Grund meines kleinen Ärgers kund zu tun. Sie stellen den neu gewählten Stadtrat W. Nigg vor, erwähnen auch Alter und Tätigkeit seiner Kinder, aber von seiner Frau ist nicht die Rede. Sie wird stillschweigend übergangen. Dabei ist ihr Beitrag zur Karriere ihres Mannes und zum guten Funktionieren der Familie sicher nicht gering.

Die Frauen werden in unserer heutigen Männerwelt noch so oft übergangen und darum ist es mir ein Anliegen, wo es geht, den Finger auf diese Schwachstelle unseres Gesellschaftssystems zu legen.

Nüt für unguet!”

### ***Hier unsere Stellungnahme:***

Unserer aufmerksamen Leserin dürfte es nicht entgangen sein, dass mindestens im letzten Jahrzehnt hierzulande sich die Einstellung zur Frau geändert hat. Nicht zuletzt weil die Frau politisch und auch auf vielen kulturell-sozialen Gebieten selber aktiver geworden ist. Wenn dies früher eine Schwachstelle der Gesellschaft war – heute ist sie es weitgehend nicht mehr.

Weil wir aber bei der Vorstellung des Vorstandes des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes der Stadt Zürich, Stadtrat Wolfgang Nigg, namentlich wohl seine Kinder, nicht aber seine Frau erwähnt und uns nur mit einem Hinweis “verh.” begnügt haben, ist hier vielleicht ein Ungleichgewicht entstanden, für das wir uns entschuldigen.

Wie Sie richtig vermuten, bedeutet die Erziehung der Kinder durch die Mutter, das Verständnis der Gattin und ihr Interesse für die Aufgaben des Ehemannes, gerade auch für Stadtrat Nigg – wie dies übrigens für viele Männer zutrifft, die eine politische Laufbahn gewählt haben – eine bedeutende Entlastung.

Zusätzlich betreut Frau Nigg noch das Telefon der Gemeindekrankenpflege des Stadtkreises 2 in Zürich und ihre Sachkenntnis ist anerkannt.

Wir danken Ihnen für Ihre Zuschrift, die für uns wertvoll war.

Zürich, im Sommer 1986

Redaktion IC  
md

---

# mediwar ag

Fachgeschäft für Spital-, Heim- und Arztbedarf

Krankenpflegeartikel, Fahrstühle und Rehabilitationsgeräte

Detailverkauf mit Ausstellungsraum

mediwar das Spezialgeschäft für Krankenpflege zu Hause

## Ortopedia Rollstühle



ORTOPEDIA

BERATUNG  
VERKAUF  
SERVICE

mediwar ag

Birmensdorferstrasse 360, 8055 Zürich

Tel. 01 - 462 18 11 und 01 - 461 06 30

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–12 Uhr und 14–18 Uhr  
Samstag geschlossen